



Kita-Netzwerk Moabit-Ost

Erzieher*innen in den Zeiten von Corona

Den Beginn unserer kitafreien Zeit brauchte ich erst einmal um zu Begreifen, was da genau eigentlich gerade in unserem Leben passierte. Plötzlich sammelten sich fünf Menschen den ganzen Tag in unserem Zuhause und alle beanspruchten sofort ziemlich viel Platz für sich. Jeder hatte seine Aufgabe und meine war es zunächst, ganz stark, alle an ihren Plätzen zu halten, sie zu versorgen, aufzumuntern, ihnen beim Fokussieren zu helfen und vor allem sie zu motivieren.

Ich glaube, in der Kita bin ich eine bessere Erzieherin als zuhause. Denn hier arbeitet es sich nicht so gut pädagogisch, weil in der Familie alles sehr persönlich, privat und mütterlich, gern auch genervt, ungeduldig, kindisch und – hoppala – augenrollenprovokierend ist. Da mein Zeitfenster für pädagogisches Arbeiten zu finden, hat eine Weile gedauert.

Was aber mache ich nun eigentlich Pädagogisches?

Ich beschäftige mich in meiner Schreibtischzeit mit den VideokonferenzApps, mit denen wir uns per Videochat verbinden können, um gemeinsam mit den

Kindern und Kollegen aus der Kita wieder einen Hauch von Arbeitsalltag zu gestalten. Ich probiere das mit meinem Sohn aus, der über einige dieser Apps mit seinen Klassenkameraden und Lehrer*innen kommuniziert. Ich bereite unseren Online Morgenkreis jetzt am heimischen Küchentisch mit Kuschetieren auf den Stühlen und Bücherstapeln und Spielideen meiner Kinder vor. Angebote für KitaNewsletter probiere ich manchmal mit meinen Kindern aus und versuche das dann für Kitakinder mitzudenken - man bastelt, macht viele Fotos davon und erstellt kleine Foto-, Text- oder Videodateien mit Kreativangeboten, die unsere Kitakinder hoffentlich selbständig zuhause nachmachen können, auch mit dem Gedanken daran, dass die Angebote es bis in den hoffentlich bald wieder startenden Kitaalltag schaffen und wir sie dort mit allen gemeinsam ausprobieren können.

Die Seiten der Sprachlernerstagebücher, die ich mit nach Hause genommen habe, werden wieder gerichtet, geklebt und mit neuen Fotos bestückt. Die durchzusehen macht viel Spaß, weil ich so auch wieder die anderen Kinder um mich

habe, von denen ich so gern wüsste wie es ihnen geht!

Emails werden an die Kolleg*innen geschrieben, ein paar meiner Schulhausaufgaben müssen auch noch erledigt werden, Verlage werden angeschrieben, um nach Vorleseerlaubnissen von Büchern zu fragen. Ich suche Riesenstapel von Beltz-Kinderbüchern heraus, die ich für die passwortgeschützte Internetseite vorlesen könnte, wenn sich das echte Vorlesenkönnen noch eine Weile verschiebt.

Gerade formuliere ich kindgerechte Erklärungen für die Situation in der wir uns gerade befinden, um den Kindern in der Kita gegenüber Wort dafür zu haben, wenn wir wieder zusammen sind und darüber sprechen werden, wie sie und wir diese Zeit erlebt haben.

Einige Dateien werden gefüllt, mit ganz vielen Beschäftigungs- und Ausflugsideen für die „Zeit danach“. Wenn wir dann bald einmal alle Gedanken zettel auf einen Haufen werfen, haben wir wahrscheinlich das ganz nächste Jahr genügend Input für Sachen, die wir zusammen in den Kitas machen können

Annika Beier, Auszubildende in der Kita SpielRaum Perlentaucher

Outdoor- Spiele für Moabit

Leider konnte coronabedingt keine Kita-Olympiade stattfinden. Damit Euch zuhause nicht langweilig wird, hatten wir uns ein paar tolle Spiele ausgedacht, die man toll im **Kleinen Tiergarten**, **Fritz-Schloß-Park**, **Ottopark**, **Unionpark** oder im **Großen Tiergarten** spielen kann, und Euch per E-Mail zugeschickt.

Oder einen anderen schönen Park in Berlin?

Habt Ihr auch einen Park in Moabit besucht?

Fotografiere oder filme deine besten Würfe, deine weitesten Sprünge und deine stärksten Moves und schicke uns Bilder oder Video an:

kitanetzwerk-moabit-ost@generationenraum.de

Wir werden einige Fotos der besten Aktionen in der Winter-Ausgabe veröffentlichen! Bekommt Ihr unsere E-Mails noch gar nicht? Dann schreibt uns und wir nehmen Euch in den Verteiler auf!

Wir wünschen Euch viel Spaß.

Euer Kitanetzwerk Moabit Ost und Moabit West & das AOK & ALBA Kitasport Team





Silvia Hüsler: Wer hilft dem Osterhasen

(2009, Lehrmittelverlag Zürich)

Ein verletzter Osterhase, der am Bemalen der Eier verzweifelt. Und Tauben, die um die Welt fliegen, um in nahen und fernen Ländern nach Verstärkung für ihn zu suchen. In diesem interkulturellen Bilderbuch entdecken viele Kinder – auf der Schubkarre, den Farbeimern oder dem



Traktor z. B. – ihre Mutter- oder Vater-sprache. Toll ist auch die Übersetzung des Wortes Hase mit Aussprachehilfe in 59 Sprachen am Anfang des Buches sowie die Übersetzung der Geschichte in 22 Sprachen, die man als PFD auf der Webseite der Autorin findet. Das Buch ist für Kinder ab 3 Jahren geeignet und führt sie gekonnt an Mehrsprachigkeit und Inklusion heran. (Sophia Maier)

Felicity Brooks, Mar Ferrero: Familie – Das sind wir!

(2019, Usborne Verlag)

Was genau ist eigentlich eine Familie? Was macht sie aus? Wer gehört dazu und wozu ist sie gut? In diesem wunderbar illustrierten Buch wird erklärt, dass es nicht die eine Familie gibt, sondern sehr viele und dass jede Familienkonstellation ganz normal ist. Das umfangreiche Thema Familie bietet hierbei auch genügend Platz für die Bereiche Essen, Wohnen, Sprachen, Freizeitgestaltung, Feste und Bräuche. Brooks und Ferrero schaffen es, die Diversität möglicher Familienkonstellationen leicht und verständlich aufzuzeigen und somit auch, dass jede*r die eigene Familienstruktur wiederfindet. Das Buch eignet sich für Kinder ab 3 Jahren. (Sophia Maier)



Holde Kreul: „Ich und meine Gefühle“

(2011, Loewe Verlag GmbH)

In den vergangenen Monaten haben wir uns in der KiTa Spielraum Perlen-taucher vermehrt mit Freundschaft und Gefühlen auseinandergesetzt – Themen die im KiTa Alltag immer eine große Rolle spielen und von allen Kindern erkundet werden. Eines der Bücher die

uns dabei unterstützten war „Ich und meine Gefühle“ von Holde Kreul mit Illustrationen von Dagmar Geisler. Unterschiedlichste Emotionen werden darin benannt, beschrieben und in zwischenmenschliche Zusammenhänge gestellt. Wir hören darin über die Wechselhaftigkeit unserer Gefühle und wie sich einige Gefühle schön, aber andere schlecht anfühlen. Wir hören von Gefühlen die man gerne zeigt und teilt, aber auch von solchen die man manchmal lieber versteckt und darüber wie die Gefühle einer Person diejenigen ihrer oder seiner Mitmenschen beeinflussen können.

Durch das gemeinsam Lesen des Buches konnten wir schöne und bedeutungsvolle Gespräche mit den Kindern

führen. Für einige war in erster Linie das Benennen der Gefühle interessant, während andere sich schon Gedanken über gegenseitige emotionale Beeinflussung machten. Sicherlich war aber für alle etwas Spannendes in diesem Buch zu finden. (Gil Schneider)

GEMEINSAME TERMINE 2020 KITA- NETZWERK MOABIT-WEST UND -OST

Mo, 21. September, 13:30 – 15:00 Uhr
Dreyestr. 17

Do, 08. Oktober, Gemeinsamer FACHTAG
zum Thema „Personalentwicklung in Kitas“,
Einladung folgt gesondert

Mo, 18. November, 13:45 – 15:15 Uhr
Dreyestr. 17